

# GÜNTERSTÄLER TOR

3/2012

Herausgegeben vom Ortsverein Günterstal e.V. • Klosterplatz 9 • Telefon 2 93 51



Fotomaterial von Theresia Martin

„Winteransicht von Günterstal im Jahre 1954“



## Weihnachtsmarkt

Samstag, 24. November 2012  
von **13 bis 17** Uhr in der Schule Günterstal



Herausgegeben vom Ortsverein Günterstal e.V.

## Günterstaler Notizen

### Günterstaler Kirchenchor

In diesem Jahr feiert der Kirchenchor der Katholischen Liebfraungemeinde sein 150jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum gratulieren wir dem Chor herzlich und wünschen ihm weiterhin immer genügend Sängerinnen und Sänger. Es ist immer wieder ein erhebendes Gefühl den Chor an den Hochtagen im Kirchenjahr zu hören und genießen zu können. Wir haben in Günterstal ja nicht mehr viele Vereine und Gemeinschaften, umso erfreulicher ist die Besetzung, denn dieser ist ein echter ökumenischer Chor. Dies wird auch durch Auftritte in der Evangelischen Mathias Claudius Kapelle dokumentiert. Aus Anlass des Jubiläums gab es 4 Konzerte mit hervorragenden Besetzungen. Darunter ein Konzert mit Günterstaler Mitbürgern. Der Wermutstropfen war der nicht so gute Besuch, um es noch positiv auszudrücken. Ich hätte dem Chor eine volle Kirche gewünscht und bin auch etwas enttäuscht, dass wir Günterstaler es nicht schaffen dem Ehrenamt, den Bemühungen Gemeinschaftsgefühl zu erzeugen ein bisschen mehr Anerkennung zu zollen.

### Schnittgutcontainer

Mehrfach haben wir das Umweltdezernat angesprochen und gebeten in Günterstal einen Schnittgutcontainer aufzustellen. Mehrfach wurden wir vertröstet mit dem Hinweis auf eine Gesamt-Freiburg-Konzeption. Vor wenigen Tagen haben wir Nachricht erhalten, dass das Konzept jetzt stehe, wegen der zusätzlichen Kosten aber der Gemeinderat einen Beschluss fassen müsse. Also, 2013 sind wir fest eingeplant.

### Blumen in Günterstal

Es wird immer bunter im Sommer in Günterstal. Auf

die Blumenwiesen hatte ich im letzten Günterstaler Tor hingewiesen. Darauf sind wir am meisten angesprochen worden. Aus aller Munde und Augen konnten wir die Begeisterung erkennen die diese Blütenpracht hervorgerufen hatte. Wir werden uns auch für das nächste Jahr bemühen ihre Herzen beim Anblick der Pracht stahlen zu lassen. An dieser Stelle sei aber auch den Blumenpflegern der Baumscheiben und der Bepflanzung entlang des Bohrerbaches gedankt. Auch diese Farbtupfer haben viele Menschen begeistert.

### Adventsmarkt

Auch in diesem Jahr haben wir wieder einen Adventsmarkt organisiert. Wir möchten sie herzlich einladen zu schauen, zu bummeln, Kaffee zu trinken und natürlich auch schon die ersten Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Die Öffnung am 24. November ab 13.00 Uhr wurde um eine Stunde bis 18.00 Uhr verlängert. Um 16.30 Uhr wird es eine Lesung aus einem neuen Kinderbuch geben. Dieses kann natürlich auch gekauft werden.

### Regenrückhaltebecken

Derzeit gibt es noch nichts neues, aber wir werden für die im März stattfindende Mitgliederversammlung dieses Thema wieder aufrufen und nach dem Stand und evtl. Veränderungen nachfragen.

### Mitgliedschaft im Ortsverein

Wir möchten wieder einmal darauf hinweisen, dass der Ortsverein durch und mit seinen Mitgliedern lebt. Wir brauchen ihre Unterstützung in Wort und Tat. An Themen mangelt es uns nicht – Umwelt, Bebauung, Lebensqualität in Günterstal und vieles andere. Werden sie Mitglied mit ihrer Familie, aber sprechen sie uns auch an wenn sie bei uns mitarbeiten möchten. Formulare liegen bei.

Gerd Nostadt

*Café  
Hornstein*



Freiburg-Günterstal  
Schauinslandstraße 11

Telefon (0761) 2 94 14 / Fax 2 90 94 57

Auch Sonntags ab 10.00 Uhr frische Brötchen!

Außerdem große Auswahl an Torten, Kuchen und Feingebäcken. Verschiedene Brotspezialitäten z. B. mein Kornbrot mit allen Getreidearten, Frankenbrot mit Natursauerteig, Kartoffelbrot, Dinkelbrot nach Rezept Hildegard von Bingen.

Zum Wochenende 6 Sorten Vollkornbrötchen, sowie den beliebten Original Elsässer Gugelhupf.

#### Zur Adventszeit und für Weihnachten:

Birnenbrot, Christstollen und Weihnachtsgebäck aus eigener Herstellung.

#### Zum 31. Dezember 2012:

Vorbestellung von Neujahrsbrezeln

Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 07.15 - 18.30 Uhr, Sa. 07.00 - 18.00 Uhr,

So. 10.00 - 18.00 Uhr, Montag Ruhetag

Auf Ihren Besuch freut sich Ihre Familie Hornstein

## Ausflug nach Guebwiller und Abtei Murbach



Am 21. Juli diesen Jahres organisierte der Ortsverein unter der Leitung von Norbert Stalter einen Ausflug in das elsässische Städtchen Guebwiller.

Die Fahrt startete am Morgen mit einer beachtlichen Teilnehmerzahl, alle waren guter Dinge. Die Fahrt verlief kurzweilig. Norbert Stalter hatte die Fahrt bestens

organisiert, stellte die verschiedenen Programmpunkte vor und gab uns schon mal einen geschichtlichen Vorgeschmack auf das vor uns liegende. Über die Stadt Guebwiller mit ihrem alten Stadtkern und der romanischen Kirche ebenso wie über das Kloster/Abtei sowieso. Damit die Fahrt nicht all zu trocken verlief war auch für das leibliche Wohl der Fahrgäste gesorgt.

In Guebwiller wurden wir von einer Stadtführerin erwartet, die uns auf einen Rundgang durch das Städtchen mitnahm. Wir sehen die Kirche Notre Dame aus dem Jahr 1760, das größte klassizistische Kirchengebäude im Elsass.

Das Dominikanerkloster in Guebwiller ist heute ein Zentrum des rheinischen Kulturerbes. Wegen der in Europa einzigartigen Akustik fand die Musik bereits im 17. Jahrhundert eine Heimat in diesem Kloster was bis heute so geblieben ist (Konzerte, Workshops usw.).

Ein weiterer Höhepunkt ist die Spätromanische Kirche Saint-Leger. Sie wurde 1182-1287 im Auftrag des Abtes von Murbach aus rosa Vogesensandstein erbaut.

Nach der Besichtigung der romanischen Kirche ging die Fahrt weiter zu der Abteikirche St. Leodegar in Murbach. Von eindrucksvoller Landschaft umrahmt, erwiesen sich selbst die Reste der im 12. Jh erbauten Kirche noch recht eindrucksvoll.

Da die Mittagszeit schon recht fortgeschritten war und der Hunger sich einstellte waren alle dankbar über die Einkehr in der Ferme- Auberge de la Glashütte in Rimbach. Ein heftiger Regenguss entleerte sich über den Vogesen, was uns aber nichts anhaben konnte. Wir saßen gemütlich in der Auberge bei einem ausgezeichneten und ausgiebigen Mittagessen. Es wurde Baeckeoffe, eine elsässische Spezialität mit verschiedenen Fleisch- und Gemüsesorten serviert. Diese werden in einem speziellen Keramiktopf mit reichlich Riesling geschmort. Dazu trinkt man am besten den Riesling noch dazu, was wir auch taten.

Gestärkt und guter Stimmung machten wir uns auf den Heimweg. Es war ein sehr gelungener Tag. Ein herzliches Dankeschön an alle Organisatoren, vor allem Norbert Stalter, der die Planung der Tour übernommen hatte.



saegner optik wiehre  
brombergstraße 33 · 79102 freiburg · tel. 07 61.70 12 12

Sehzentrum



## Baeckeoffe



Zutaten:  
für 6 Personen  
je 400 g Schweinenacken, Lamm-  
schulter und  
Rinderbug  
3 Knoblauchzehen  
250 g Zwiebeln  
1 Kräutersträu-  
chen (4 Zweige

Thymian, 2 Lorbeerblätter, 4 Stängel Petersilie)  
500 ml trockener Riesling (ersatzweise 100 ml Weißweinessig und 400 ml Fleischbrühe) 2 Lauchstangen,  
1 kg Kartoffeln , 500g Karotten, Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Fleisch in grobe Stücke schneiden und mit Knoblauch, Salz, Pfeffer und Kräutern für 12 Stunden marinieren. Dann abwechselnd mit dem geputzten und ebenfalls in grobe Stücke geschnittenen Gemüse in die Keramikform schichten. Wer keine Baeckeoffe-Form hat, nimmt einen großen Bräter. Mit dem Riesling übergießen und mit dem Deckel verschließen. Der Rand der Form kann mit Brotteig verschlossen werden um die Flüssigkeit besser einzuschließen.

Bei 180 Grad 2 ½ Stunden im Umlufttherd garen.

## Die Waldgeschichte in Deutschland und insbesondere in Freiburg – Günterstal

Im Rahmen des Projekts „200 Familien aktiv fürs Klima“ der Stadt Freiburg, entstanden aus der kommunalen Partnerschaft mit Besancon sowie unterstützend von der Badenova AG&Co.KG aus ihrem Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz, fand eine Informationsveran-

staltung zur Erfindung der Nachhaltigkeit unseres Waldkulturerbes statt.

Herr Hans Burgbacher – Leiter des Städtischen Forstamts in Freiburg und Frau Giska Breyer - Leiterin des Dezernatsbüro/Dez.II der Stadt Freiburg – nahmen uns auf eine Reise durch die Zeit, durch die Zeit des Waldes beginnend nach der letzten Eiszeit und den wichtigsten Stationen dieser Geschichte auf den Wegen im Günterstaler Wald mit.

(Fortsetzung vom Günterstaler Tor 2/2012)

Der Wald im Mittelalter

Eigentumsverhältnisse und Bewirtschaftung im Mittelalter am Beispiel des Freiburger Stadtwalds.

Mit den Wirnissen der Völkerwanderungszeit breitete sich der Wald in Mitteleuropa wieder aus. Dem ständig wachsenden Druck der germanischen Stämme gaben die Römer schrittweise nach. Aufgegebene römische Kastelle und Gutshöfe wurden wieder Waldland. Die Siedlungsweise im ehemals besetzten Teil veränderte sich. Dauerhafte Siedlungen wurden zugunsten der halbsesshaften Besiedlungsform aufgegeben. War der Wald und der Boden um eine Siedlung erschöpft, zogen die Bewohner weiter.

Erst am Ende der Völkerwanderungszeit nahm die Besiedlungsfläche wieder zu. Zwei intensive Rodungsperioden lassen sich unterscheiden. Die erste dauerte von etwa 500 bis etwa 800 und die zweite von etwa 1100 bis etwa 1300. Vor allem in der ersten Rodungsperiode zur Zeit der Karolinger wurden die bereits von den Römern erschlossenen Gebiete wieder besiedelt. Danach wurden vor allem gut erreichbare und nährstoffreichere Böden besiedelt. Die hohen Mittelgebirgszüge blieben in dieser frühen Phase menschenleer. Erste dauerhafte Siedlungen lassen sich im Schwarzwald z. B. erst ab etwa 1000 nachweisen. Aber auch stromnahe Auwälder (z.B. am Rhein) blieben aufgrund der Unberechenbarkeit der Flüsse noch erhalten. Die flussfernen Teile der Aue wurden hingegen genutzt. Nach dem Jahr 800 stockte die Besiedlung und Rodung der Wälder in Mitteleuropa.

Knusper, Knusper, Knabberspaß

Ingrid hat zur Weihnachtszeit für jeden was.

Von auserlesenen Rohstoffen und nach alten Familienrezepten bieten wir Ihnen:

- ❁ Christstollen,
- ❁ Hutzelbrot,
- ❁ Linzertorten,
- ❁ Weihnachtsgebäck
- ❁ Hauskonfekt,
- ❁ Schokoladefiguren,
- ❁ Und auf Wunsch wird alles originell oder festlich verpackt.



Schauinslandstraße 29  
Telefon 290 295  
79100 Freiburg-Günterstal

Neu: Mittwoch Ruhetag



Bedingt durch Seuchenzüge und dem Einfall fremder Völker (im Norden Normannen, im Süden Magyaren) stieg die Bevölkerungszahl nicht wesentlich an.

Ab 1100 setzte die letzte große Rodungsperiode ein. Waldflächen wurden bis 1300 gerodet bzw. landwirtschaftlich so intensiv genutzt, dass sie ihren Waldcharakter verloren. Mit Ende des 14. Jahrhunderts hatte sich ein Verhältnis zwischen Kultur- und Waldfläche gebildet wie es ungefähr auch dem heutigen entspricht.

#### Entwicklung der Besitzverhältnisse

- Allmende
- Wildbannforst
- Markwald
- Säkularisierung
- Privatwald
- Waldgenossenschaft (Haingeraide)
- Kommunalwald
- Kirchenwald
- Landeswald
- Bundeswald

Erste urkundliche Erwähnung 1008, Wildbann der Freiburger Bucht - Beginn der Stadt und des Stadtwaldes. Genau an der Grenze des Wildbanns, Adelhausen, Herdern und Wiehre.

#### Waldnutzungsformen im Mittelalter

##### Großviehweide

Neben Schweinen wurde auch regelmäßig Großvieh (Rind, Pferd) in den (Hute-)Wald eingetrieben, mit deutlich negativen Folgen für die Waldgesellschaften. Anders als bei der Schweinemast, bei der der Waldcharakter erhalten blieb, wurde Wald durch den Verbiss und Tritt der großen Haustierarten zerstört. „Überweidete“ Wälder verwandelten sich schnell in Gestrüpp.

##### Waldweide

Besonders verhängnisvoll wirkte sich der Eintrieb von Schafen und Ziegen aus. Vor allem letztere können durch ihre Kletterfähigkeiten auch ältere Bäume zerstören. Ihr

Eintrieb war deshalb auch schon in frühen Forstordnungen verboten. Über das Verbot setzte man sich oft hinweg, da Ziegen und Schafe als Haustiere der ärmeren Bevölkerungsschichten einen nicht unerheblichen Anteil zu deren Lebenssicherung beitrugen.

##### Zeidelweide

Die Bienenzucht stellte im Mittelalter eine herausragende Waldnutzung dar, war Honig bis ins 19. Jahrhundert doch der einzige Süßstoff für Speisen. Dementsprechend hoch wurden die Rechte zur Bienenzucht gehandelt. Erwähnt wird diese Nutzung z.B. im Nürnberger Reichswald. Die Existenz von Zeidlerbetrieben stellte den Schutz des Waldes sicher. Insbesondere Baumarten wie Linde, Salweide, Tanne, aber auch Kiefer wurden durch diese Wirtschaftsform begünstigt.

##### Waldfeldbau

Regional verschieden ist der Waldfeldbau ab dem 11. Jahrhundert entstanden. Diese Wirtschaftsform wurde etabliert, nachdem die besseren Böden für die Landwirtschaft bereits erschlossen waren. Für diese Art der landwirtschaftlichen Zwischennutzung prägten sich eine Vielzahl Varianten aus, die sich auch in der Namensgebung niederschlägt. Hackwald, Hauberge, Reutberge, Birkenberge und Schiffelland sind die geläufigsten Bezeichnungen. Die Bedeutung dieser Wirtschaftsform nahm in der vorindu-

Was schenke ich nur zur Weihnachtszeit?

Einen Gutschein zur Fußpflege!



**Gabriele Gutsell**  
fußpflege

Schauinslandstr. 76  
79100 Freiburg Günterstal

tel.: 0761-458 72 970  
email: gabigutsell@web.de

Gerne behandle ich Sie auch zu Hause, im Krankenhaus oder in anderen Pflegeeinrichtungen.  
Termine nach Vereinbarung

fußspur

mathias  
andris

www.andris-glaserei.de

beraten - reparieren - sanieren - erhalten

Insektenschutzgitter vom Fachmann -  
immer die passende Lösung.

Die Nr.1 im Insektenschutz.



Besuchen Sie doch unsere Ausstellung

■ Fenster
■ Türen
■ Vordächer
■ Kundendienst  
■ Insektenschutz
■ Sonnenschutz
■ Beschläge
■ Reparaturen

Eschenweg 1a • 79232 March-Hugstetten • Fax 930027  
 info@andris-glaserei.de • ☎ **07665-930026**

striellen Zeit noch zu. Sie wurde stetig verfeinert und bildete ein ausgeklügeltes System aus forstlichen Nebennutzungen (Lohrinde), Brennholz und Ackerbau. Dabei wurde der Bestand zuerst durch Brandrodung oder Schlag gelichtet. Nach der Bearbeitung des Bodens mit Hacke oder Pflug folgte ein Einsäen von Roggen, Buchweizen oder Weizen. Meist gaben die Böden schon nach einem Jahr nichts mehr her. Man ging dann zur Weidenutzung über, bis aus Stockausschlägen oder Samen stammende Bäume erneut in die Höhe wuchsen. Diese Wirtschaftsform hatte erhebliche Auswirkungen auf die Baumartenzusammensetzung.

#### Harznutzung

Diese Nutzungsform ist eines der ältesten Waldgewerbe. Geeignet sind Nadelbäume, wobei Fichte und Kiefer bevorzugt wurden. Auch diese Form der Waldnutzung ging mit erheblichen Zerstörungen einher. Zuwachsverluste und Schwächung der Vitalität ganzer Bestände waren die Folge. Daher war Harzgewinnung schon früh nur in den Beständen erlaubt, die nicht gut schlagbar, also flussfern lagen. Da Harz jedoch ein beliebter Grundstoff war, setzte man sich allerorten über das Verbot hinweg.

#### Brennholz

Holz ist auch heute noch einer der wichtigsten Energieträger des Menschen. In Mitteleuropa wurde er im Laufe des 19. Jahrhunderts durch Kohle ersetzt. In der mittelalterlichen Brennholznutzung lassen sich zwei Arten unterscheiden – siedlungsnah und siedlungsforn. Siedlungsnah hatte nur eine Nutzung uneingeschränkte Priorität, nämlich Feuerholz für den Hausbrand. Eine Reihe vorindustrieller Produktionen benötigten Holzfeuer als Energiequelle oder Rohstoff, nämlich Köhlerei, Glashütten, Salinen und Bergwerke nebst den angeschlossenen Hammerwerken.

#### Köhlerei

Die Köhlerei wurde in allen Waldungen betrieben, wobei man in siedlungsnäheren Wäldern stärker auf Brandschutz achtete und auch nur minderwertiges Holz verwendete. In siedlungsfornen Wäldern entfielen diese Beschränkungen jedoch. Meist folgte die Köhlerei kleinen Flüssen und Bächen, die zum Transport der

Kohle genutzt wurden. Im Mittelalter wurden ausschließlich Erdmeiler zur Produktion verwendet.

#### Glashütten

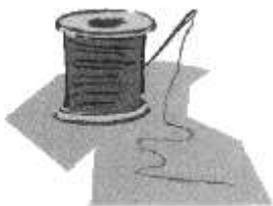
Glas wurde im Mittelalter sehr geschätzt und war entsprechend wertvoll. An Glashütten waren oft kleine Siedlungen gebunden, in denen die Familien der Glasbläser wohnten. Glashütten zeichneten sich durch einen besonders großen Holzverbrauch aus und werden in zeitgenössischen Berichten oft als „holzessendes Gewerbe“ bezeichnet. Glashütten folgten Köhlereien und Aschenbrenner, die wichtige Grundstoffe für die Glasherstellung lieferten. Dabei wurden 90 % des verbrauchten Holzes für Pottasche, den wichtigsten Grundstoff der Glasherstellung benötigt, die übrigen 10 % für die eigentliche Glasschmelze.

#### Salinen

Im späten Mittelalter gingen die meisten Salzvorkommen in den Besitz der Landesfürsten über. Damit begann ein hemmungsloser Abbau dieses wichtigen Wirtschaftsgutes. Für diesen Abbau waren große Holzmengen vonnöten, sowohl für den Stollenbau als auch für die Sudpfannen. Letztere verbrauchten den größeren Holzanteil. Wie verheerend sich die Salzgewinnung für einige Landschaften auswirkte, zeigt das Beispiel der Stadt Lüneburg. Vor dem Salzfund von dichten Wäldern umschlossen, wurden im Verlaufe der Salzgewinnung sämtliche Waldungen gerodet. Zurück blieb eine Landschaft, die durch weitere Bodennutzung (Plagenwirtschaft) auf das Äußerste zerstört wurde.

#### Bergwerke

Der Bergbau setzte drei natürliche Gegebenheiten voraus; zum Ersten natürlich das Vorkommen von Erzen, zum Zweiten große Waldungen, aus denen Grubenholz und Holz zur Kohleproduktion gewonnen werden konnte, und zum Dritten musste Wasserkraft in Form von Bächen und Flüssen vorhanden sein. Die Verhüttung erfolgte in der Nähe der Schürforten. Für den Harz wird Bergbau bereits im 10. Jahrhundert erwähnt. Da der Bergbau große Holzmengen erforderte, machte man sich frühzeitig Gedanken über eine geregelte Nutzung. Schon zum Ausgang des Mittelalters fanden erste Taxationen von Wäldern für die bergbauliche



## Nählädele

**G. Lorenz**

Schauinslandstr. 27  
79100 Freiburg-Günterstal  
Telefon 0761/70 06 75  
Mobil 0170/21 23 02 3

#### Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen
Dienstag	9.00 - 13.00 / 15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 13.00 / 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag	9.00 - 13.00 / 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag	9.00 - 13.00 Uhr

Ich wünsche meiner Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest  
und alles Gute für 2013



**Kühler Krug**

Hotel · Restaurant

Fam. Georg Fehrenbach · Mi Ruhetag

- ◆ Passend zur Jahreszeit  
Wildspezialitäten wie:  
Rebhühner, Hirsch, Fasan,  
Reh und Wildhase

ab 11. November täglich  
frische Enten und Gänse

Reservierungen nehmen wir gerne entgegen.

Räume für Festlichkeiten bis 80 Pers.

79100 Freiburg-Günterstal • Torplatz 1 • 0761-29103

[www.kuehlerkrug.de](http://www.kuehlerkrug.de)

Nutzung statt. Wälder in Bergbaugebieten genossen einen besonderen Status. Ihre vorrangige Verwendung für die Erzgewinnung wurde früh festgelegt.

#### Nutzholz und Flößerei

Bau- und Konstruktionsholz wurde schon früh aus verschiedenen Teilen Europas importiert. Beliebte Hölzer wie Eiche und Nadelhölzer wurden beurkundet seit dem 13. Jahrhundert über Flüsse und Ostsee geflößt. Eine besondere Stellung hatte die Eibe, die wegen ihrer hervorragenden Eigenschaften (Biegefestigkeit) bei den Waffenherstellern sehr beliebt war. Zur Herstellung von Bögen (englischer Langbogen) wurden in Österreich ganze Eibenbestände gerodet. Die Baumart war bei den Fuhrleuten verhasst, da ihre Zugtiere durch den Genuss der Früchte starben. Entlang der Transportwege wurde die Eibe von ihnen systematisch bekämpft. Übernutzung und systematische Bekämpfung haben zur Folge, dass Eiben heute nur noch in buschförmigen Phänotypen vorkommen.

Hans Burgbacher/Giska Breyer/AH GüTör

Quellen: Auszüge/Zitate aus

- Die Entdeckung der Nachhaltigkeit von Ulrich Grober

- Hasel und Schwarz, Forstgeschichte

- Brandel, Geschichte des Stadtwaldes Freiburg

Da der Umfang des GüTors begrenzt ist, wird die Waldgeschichte in den nächsten Ausgaben fortgesetzt.

seinen Randlagen. In Horben fielen in den drei Sommermonaten 448,5 Liter Regen auf den Quadratmeter. Das entspricht einer positiven Abweichung von mehr als 30 %. Für die Landwirte war das vielerorts ein Segen nach den Dürreperioden des Frühjahrs.

Der Juni war in Horben gegenüber dem langjährigen Mittelwert um 1,8°C zu warm. Das gilt vor allem für die zweite Monatshälfte, wo die Temperaturen am 28. und 29. nachmittags fast 30°C erreichten.

Ungewöhnlich ergiebig waren im vergangenen Juni die Niederschläge, die mit 206,1 Litern/qm (Abweichung 80%) fast den Stationsrekord von 1987 einstellten.

Wenig spektakulär verlief der Juli. Die Temperaturen entsprachen weitgehend den langjährigen Mittelwerten und auch die anderen Parameter blieben unauffällig.

Im August dagegen gab es vielerorts Hitzerekorde. Zwischen dem Tief Xenia und Hoch Achim gelangte vom 18. bis 21. wie ein Sog Saharaluft übers Mittelmeer nach Deutschland. Am heißesten wurde es in der Pfalz (Göllheim 39,2°C). Den bisherigen deutschen Spitzenrekord brach dieser Sommer aber nicht. Der liegt bei 40,2°C, gemessen am 27. Juli 1983 in Gärmersdorf (Bayern) sowie am 09. August 2003 in Karlsruhe und am 13. August 2003 in Freiburg (Stefan-Meierstr. 4).

Im Monatsmittel betrug die Abweichung der Temperatur in Horben +3,1°C. Drei Tropennächte (mind. 20°C) wurden registriert.

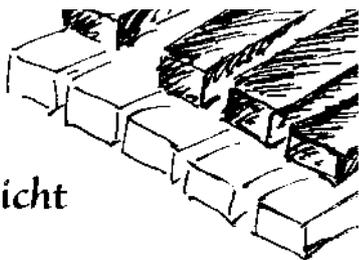
In der Nacht zum 20. August sank die Temperatur nicht unter 23,3°C. Entsprechende Probleme gab es in der Berglage von Horben-Dorf mit der Lüftung der Wohnräume, während in den benachbarten Tälern die Temperaturen durch Ausstrahlung erheblich weiter zurückgingen. Extrem kühl war der letzte Sommertag. Das Tagesmittel des 31. August blieb mit 10,2°C auf dem Niveau von Mittel Oktober. Weder am 30. und 31. August noch am 01. September gab es in Horben einen Strahl Sonne.

Werner Brockhaus  
Wetterstation Horben



## DER SOMMER 2012 WAR ZU WARM UND ZU NASS

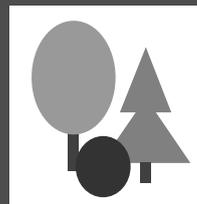
Gegenüber der international geltenden Vergleichsperiode von 1961-90 war der vergangene Sommer um 1,7°C zu warm. Damit waren in Horben seit dem Jahre 1988 ausnahmslos alle Sommer mehr oder weniger zu warm. Das ist zweifellos eine Folge der Klimaerwärmung, die gerade im Sommer mit +1,6°C nicht unerheblich ist. Viel zu nass war es vor allem im Schwarzwald und in



### Klavierunterricht in Günterstal

Annette Stiller  
Klavierpädagogin

Klosterplatz 9  
79100 Freiburg-Günterstal  
Tel. + Fax: 07 61 - 70 24 03



**v o m s t e i n**

Haus • Garten • Landschaftspflege

#### Thomas Vomstein

Hartkirchweg 20  
79111 Freiburg

tel. 07 61 / 4 57 50 31

th.vomstein@web.de

#### Wir bieten

- Gehölzschnitt
- Fällarbeiten
- Reinigung der Dachrinnen
- Gartenpflege jeder Art
- Baumgutachten
- diverse Kleinreparaturen an Haus und Garten

## Herbstfreuden

Zipperlein, die auch schöne Sommertage voll Licht und Wärme „überstanden“ haben, nun kurze und oft dunkle Tage, heranschleichende Müdigkeit, der Anblick eines eindeutig nicht mehr attraktiven Gartens, in den soviel Arbeit investiert wurde.....

So manches ärgert vor allem die „älteren Semester“ während die Anderen (Junge? Optimistische? Opportunisten?) Drachen steigen lassen.

Aber jedes Ding hat bekanntlich zwei Seiten und wenn man sich dafür offen hält, kann man doch auch seine Freude haben – *an diesem Herbst*.

Bei richtiger Betrachtung bieten besagte Drachen doch ein schönes Schauspiel, Baum und Strauch im Farbwechsel sind immer ein *schöner Anblick*.

Und der *materielle Gewinn*! Freunde haben noch so viel Falläpfel, die nicht nur sie zu herrlichem Mus verarbeiten können, und allerletzte Tomaten dürfen auf dem Fenstersims noch erröten. Trotz knirschender Gelenke wird man doch verführt zum sich Bücken: Eicheln, Kastanien (Ross- und andere), Pilze, späte Beeren..... wollen gesammelt und verwertet werden. *Erinnerungen* wie der *alte Jagdeifer* erwachen und der Aufenthalt an der frischen Luft (gratis oft noch wärmende Sonne) tut gut, vertreibt aus dem Kopf die Spinnweben. *A propos*: die *Kreuzspinne* bitten wir nicht gerade ins Haus aber draußen kann man doch ungehemmt ihr wunderschönes Rad und die aparte Zeichnung des Tierchens bewundern.

Die „*Eichhörndichte*“ hat enorm zugenommen. Diese kleinen Flinken sausen in Sachen Wintervorrat überall herum und man bibbert jedes Mal für sie, wenn sie die Straße queren.

*Krähen* krächzen auf den leeren Feldern, Maler Natur zeigt sie im Morgennebel in *gespentschem Schwarz-Weiß*, während in der wieder warmen Nachmittagssonne – wie schräg die daherkommt! – die schönsten und *schärfsten Bilder* von Hagenbuttenhecke und Co entstehen.

Genießen wir so viel Schönes! Es ist von nicht langer Dauer und bald genug ist der Platz am warmen Ofen attraktiver. Bis zum Winterzauber?

Ingeborg Zeh



## Eine Ära geht zu Ende

Heinrich Hilzinger verabschiedet sich bei seinen Kunden in Günterstal - Gerd Braun übernimmt zukünftig die Leitung

Freiburg, 5. November 2012

Am 30. November geht der Geschäftsstellenleiter der Sparkasse in Günterstal, Heinrich Hilzinger, in den wohlverdienten Ruhestand. Mehr als 43 Jahre war der gebürtige Glottertälener bei der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau für die Kunden im Einsatz. Davon leitete er nahezu 40 Jahre die Sparkasse in Günterstal. Im August 1974 wurde Heinrich Hilzinger die Leitung der Geschäftsstelle in Günterstal übertragen, die er bis zu seiner Pensionierung mit Sachverstand und Kundenorientierung führte. Werner Kaliner, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, dankt dem Geschäftsstellenleiter für sein langjähriges Engagement in der Geschäftsstelle Günterstal. Heinrich Hilzinger bedankt sich bei seinen Kunden für die Treue und das Vertrauen, das ihm stets entgegen gebracht wurde. Seinem Nachfolger Gerd Braun wünscht er viel Erfolg bei seinen zukünftigen Aufgaben. Der 41-jährige Freiburger wird von 1. Dezember an die Geschäfts-



contomaxx

... lebe dein Konto!

Jetzt noch attraktiver!

Mein Konto  
macht mir Spaß.

Sparkasse  
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Nur contomaxx, das Erlebniskonto, verbindet das Angenehme mit dem Nützlichen. contomaxx bietet Ihnen jede Menge Preisvorteile bei regionalen Freizeitpartnern: Sport & Fitness • Essen & Trinken mit eigenem Restaurantführer • Freizeit und Spaß • Ausgehen • Sprachen lernen • Musik • Theater und, und, und ... für jeden ist etwas dabei! Die ganze contomaxx-Welt in Ihrer Sparkasse oder auf [www.contomaxx.de](http://www.contomaxx.de) ... lebe dein Konto!



## Essen auf Rädern

Täglich frisch, auch sonntags:  
warme Tagesmenüs, vegetarisch,  
Diätkost. Einfach bestellen:  
Infos: **0761 / 7 08 75 23**

Übrigens: Wir beraten Sie kostenlos  
zum Wohnen im Alter.

  
[www.senovum.de](http://www.senovum.de)

stelle in Günterstal leiten. Im August 1990 begann er die dreijährige Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Freiburg. Im Anschluss war Gerd Braun als Service- und Beratungskraft in den Filialen der Sparkasse im Einsatz. Nach zweijähriger Tätigkeit in der Sparabteilung der Sparkasse wechselte er 1998 zur Geschäftsstelle im Freiburger Seniorenheim Augustinum. Im Mai 2009 wurde ihm dann die Leitung der Filiale übertragen. Gerd Braun kann heute auf umfangreiches Know-How und viel Erfahrung in der Kundenberatung und -betreuung zurückgreifen. Die Leitung der Sparkasse Günterstal ist eine weitere berufliche Herausforderung für ihn. Gemeinsam mit seiner Kollegin Angelica Blattmann, die seither ebenfalls in der Geschäftsstelle Augustinum tätig war, sowie Barbara Mittelbach steht Gerd Braun zukünftig den Kunden der Geschäftsstelle sehr gerne in allen Finanzangelegenheiten zur Verfügung.

Kindergarten Liebfrauen



Freiburg Günterstal

### St. Martinsumzug

Am 12. November hat der Kindergarten traditionell wie jedes Jahr mit allen Kindern und Eltern den St. Martinstag gefeiert. Die Feier begann in der Kapelle des Klosters St. Lioba mit einer Vorführung der Martinsgeschichte durch unsere Vorschulkinder.



### Antike Kachelöfen Günterstal

An- und Verkauf antiker Kachelöfen



Schauinslandstrasse 76  
79100 Freiburg-Günterstal

Tel.: 0761 45872970  
Fax: 0761 45872979  
Mobil: 0170 2306008

eMail: kachelheitzer@web.de

Anschließend zogen die Kinder mit ihren selbstgebastelten Laternen durch die Riedbergstraße, den Entengarten und die Schauinslandstraße zum Kindergarten.

Im Hof des Kindergartens traf man sich zum Festausklang am Martinsfeuer. Es gab Brezeln, Kakao und Glühwein. Die Kinder durften sich die, vom Kloster selbstgebackenen Martinsgänse teilen und damit einen Teil der Martinsgeschichte nachempfinden.

Wir möchten uns ganz herzlich bei der Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau für eine Geldspende für den Laternenbau und den Kakao bedanken. Außerdem ein herzliches Dankeschön an die Schwestern des Klosters St. Lioba, die seit Jahren die beliebten Martinsgänse für die Kinder backen.

### Sommerlager 2012 der Jugend Günterstal

Alle kommen mit Sack und Pack zum Parkplatz, wo der Bus schon wartet. Alle sind auf das Motto und auf den diesjährigen Lagertanz gespannt....und da kommen die Cowboys (die Leiter) schon schreiend aus dem Wald gerannt und kämpfen gegen die Indianer (die anderen Leiter). Schon nach kürzester Zeit löst sich das wilde Durcheinander in einem gemeinsamen Lagertanz auf, den Cowboys und Indianer gemeinsam tanzen. Es ist nun ganz eindeutig: das diesjährige Motto lautet Indianer. Das Gepäck ist verstaut, alle verabschieden sich und steigen

**LBS**

**100 Euro EXTRA\*  
mit LBS-Bausparen!**

Unser Willkommens-  
geschenk für junge  
LBS-Bausparer.  
Nur bis 31.12.!

\*Nur Erstverträge, Vertragsabschluss zwischen 01.08. und 31.12.2012 von Personen ab Geburtsjahr 1987 oder jünger, Mindestbausparsumme 10.000 Euro bei ab 1997 Geborenen bzw. 20.000 Euro bei in den Jahren 1987 bis 1996 Geborenen. Der Anspruch auf die Schlusszahlung wird fällig bei vollständiger Auszahlung des Bausparguthabens nach Zuteilung und entfällt bei Kündigung oder Übertragung des Bausparvertrags an andere Personen.

LBS-Beratungsstelle  
Bezirksleiter Armin Schneider  
Friedrichstr. 44, 79098 Freiburg im Breisgau  
Tel. 0761 36887 - 78, Fax 0761 36887 - 70

Sparkassen-Finanzgruppe · www.LBS-BW.de

**Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.**

übergücklich in den Bus ein. Eine Woche mit lauter netten Menschen in einem Haus verbringen, zusätzlich mit tollem Programm – das macht schon glücklich.

Die Fahrt ist relativ kurz, und in der Nähe von Unterkirnach angekommen wird dann erst einmal der Bus entladen und alle räumen ihre Sachen in die leider sehr kleinen Zimmer.

So gegen Mittag gibt es einen Snack von der exzellenten Küche und dann fangen die Spiele schon an. Es beginnt mit Tippie-Verband und geht mit vielen anderen guten und lustigen Spielen weiter. Nach einem guten Abendessen geht's ins Bett. Und am nächsten Morgen werden alle mit lauter Musik und der Ankündigung: MORGENSPORT! geweckt. Das mit dem Morgensport weckt nicht bei allen die Begeisterung und so ist an den anderen Tagen davon auch lieber keine Rede mehr...



Sonst werden wieder viele Spiele gespielt und am Abend gehen alle zwar widerwillig, aber doch ein bisschen müde ins Bett. Was allerdings niemand erwartet hat: Um 3:00 Uhr morgens gehen die Boxen wieder an: Ein durchdringender Schrei „Jippiiijo – dies ist ein Überfall, wir haben eine Stammesmitglied gefangengenommen...!“ schreckt alle aus dem Tiefschlaf. Also, alle raus aus den Federn, anziehen und in den Wald. Dort erwarten uns die Überfälliger – in diesem Fall ehemaliger Leiter. Um unser gefangenes Stammesmitglied zu befreien, müssen wir verschiedene Aufgaben lösen, was uns – schließlich sind wir nicht dumm – auch

um 3:00 Uhr morgens gelingt.

Im weiteren Verlauf der Woche gab es dann noch mehr Spiele, Sport- und Handworkshops, eine große Wanderung mit Gottesdienst im Anschluss und nicht zu vergessen eine kurze aber schöne Leitershow.

Am letzten Abend gab es ein wunderbares Abendessen und danach die Kidsshow, dann die lang ersehnte Party mit viel Musik und genialer Laune. Am letzten Morgen dann: Putzen, Packen und Aufräumen. Allgemein traurige, müde und gedrückte Stimmung. Dann kommt schon der Bus und in kürzester Zeit sind wir in Freiburg und müssen uns voneinander verabschieden.

Es war eine wunderschöne Zeit!

Helen und Lotte

## Altleiterwochenende auf der Freiburger Hütte im Schwarzwald

Beim gemeinsamen Ostereieressen im Frühjahr 2012 beschlossen einige ehemalige Jugendleiter der Gemeinde Günterstal ein Wiedersehen aller sogenannten „Altleiter“ – also der ehemaligen Jugendleiter – zu organisieren. Gesagt, getan: Direkt nach Bekanntgabe des Datums meldeten sich bereits zahlreiche „Ehemalige“, die gerne dabei sein wollten. Vom 26.-28. Oktober 2012 reisten dann aus fast allen Teilen Deutschlands und des angrenzenden Europas über 30 ehemalige Jugendleiter der Jahrgänge 1978 bis 1991 an, um die gemeinsame Zeit Revue passieren zu lassen und auf viele Jahre gelungene Jugendarbeit anzustoßen.

Im Laufe des Freitagabends machten wir uns in kleinen Fahrgemeinschaften auf den Weg nach Zastler, unterhalb des Feldbergs, von wo aus wir zu Fuß zur Hütte des Ski-Clubs Freiburg (Freiburger Hütte) wanderten. Die Vorhut hatte die Hütte bereits vorgeheizt und beim gemeinsamen Abendessen lernte man sich teilweise besser kennen („Du bist doch der Sohn/die Tochter vom...“ J) und tauschte mit alten Freunden die letzten Neuigkeiten aus. Danach schauten wir uns Dias (!) und Fotos der Sommerlager 1994 bis 2010 an und wärmten viele alte Geschichten wieder auf. Außerdem sorgten die modischen Highlights der 90er Jahre für den ein oder anderen Schmunzler. Anschließend läuteten wir einen

### Therapeutisches Wohnheim Haus „Vogelsang“

Im Vogelsang 1, sucht ab sofort langfristig  
3-4 Zimmerwohnung in Günterstal zu mieten.

Angebote bitte an:

Verwaltung Haus Vogelsang

Engesserstr. 3

79108 Freiburg

Herrn P. Martschuk,

Tel. 0761/2 02 00 14 oder 2 94 35

e-Mail: [Verwaltung@Haus-Vogelsang.com](mailto:Verwaltung@Haus-Vogelsang.com)

## Naturheilpraxis Sabine Eiche

Leimeweg 3, 79100 Freiburg-Günterstal

**Termine nach Absprache**

Telefon 0761 / 29300

[www.naturheilpraxis-eiche.de](http://www.naturheilpraxis-eiche.de)

[sabineeiche@gmx.de](mailto:sabineeiche@gmx.de)

gemeinsamen Spieleabend mit vielen alten Klassikern, wie „Mord in Palermo“, Activity und Risiko ein. In alter Tradition taten sich die Nachteulen gegen 6 Uhr morgens zusammen um die bereits Schalfenden mit einem kurzen Liedchen zu beglücken. Am nächsten Morgen stellten wir fest, dass der Wetterbericht ausnahmsweise einmal Recht behalten hatte, denn die Hütte war von einer 10 cm hohen Schneeschicht umgeben. Beim Frühstück entschieden wir uns deshalb gegen das geplante Geländespiel und beschlossen stattdessen eine Schneewanderung auf den Feldberg zu machen.



Eine weise Entscheidung, wie sich später herausstellte, angesichts der Tatsache, dass es noch weitere 10 Stunden schneien sollte. Nach einer warmen Tasse Tee und Kuchen, Nachmittagschlaf oder wahlweise einer Spielerunde, gab es dann ein leckeres Abendessen.



### Weil jedes Auge seine individuellen Augenblicke erlebt.

Erleben Sie die Leichtigkeit des Sehens und genießen Sie jeden Augenblick mit individuell für Sie maßgeschneiderten ZEISS Brillengläsern.

Denn durch welche Brille Sie die Welt auch immer sehen – mit ZEISS sehen Sie sie aus Ihrer Sicht.

Besuchen Sie uns – wir beraten Sie gern.

ZEISS Individual Brillengläser. Meine Augen sind es mir wert!

Brillen-Studio Ocklenburg e.K.  
Oberlinden 5  
79098 Freiburg  
Tel.: 0761 34950



Leider musste am Abend auch der erste Patient (Grippe) nach Freiburg gebracht werden, was angesichts des Schnees und der nicht geräumten Straße eine größere Herausforderung war (vor allem der Rückweg war mit dem Auto leider nicht zu bewältigen, weswegen die „Krankenpfleger“ die Hütte erst um Mitternacht zu Fuß wieder erreichten). Zu diesem Zeitpunkt war die traditionelle Samstag-Abend-Show schon in vollem Gange, bei der die Altleiter in zwei Gruppen gegeneinander antraten um Ihre Fähigkeiten als Montagsmaler, Glücksrad-Kandidaten und Olympioniken unter Beweis zu stellen.

Am Sonntag wurde noch einmal ausgiebig gefrühstückt und danach machten wir uns auf den Weg nach Günterstal, wo sich alle in freudiger Erwartung auf das alljährliche weihnachtliche Wiedersehen verabschiedeten. Vielleicht wird das Altleiterwochenende (genannt „A-Lei-Woe“) ja nun auch zur festen Einrichtung!

Christina Wolf, Benedikt Link

## Ein Brief aus Ghana

Liebe Günterstaler,



mein Name ist Laura, ich bin neunzehn Jahre alt und seit drei Jahren Teil der Leiterrunde in unserem Dorf. Nachdem ich dieses Jahr mein Abitur gemacht habe, war ich auf der Suche nach einem spannenden Kulturaustausch mit Afrika, weil mich dieses Land schon immer fasziniert hat mit seiner einfachen, aber glücklichen Lebensweise und seiner Natur.

Ein Freiwilligendienst mit dem Roten Kreuz und dem entwicklungspolitischen Freiwilligenprogramm „Weltwärts“

bot mir die perfekte Chance diesen Traum in Ghana, einem kleinen westafrikanischen Land, das von der Atlantikküste im Süden bis nach Burkina Faso im Norden reicht, zu verwirklichen.

Wenige Monate nach meiner Bewerbung, befinde ich mich nun mit meiner deutschen Mitbewohnerin Mitten

**Lust auf Musik?**

Lebendiger, professioneller Geigenunterricht für kleine und große Musiker in Günterstal, Dorfstrasse 16 b bei Ilse Fliegenbaum.

Informieren Sie sich unter [www.violinunterricht-in-freiburg.net](http://www.violinunterricht-in-freiburg.net) oder rufen Sie mich an unter 0761 - 290228

in Ghana am Voltasee bei einer einheimischen Gastfamilie. Bald werden wir alle umliegenden Schulen der Volta Region im Namen des Ghanaischen Roten Kreuzes besuchen, um den Kindern Erste-Hilfe-Methoden beizubringen. Doch momentan arbeiten wir nur vormittags bei der Zulassungsstelle für Fahrzeuge in einem Team, das Erste Hilfe für angehende Autofahrer unterrichtet. Unser Büro besteht aus einem Schreibtisch, einer Flipchart und einer Übungspuppe für Wiederbelebungsmaßnahmen und befindet sich unter einem großen Baum im Freien. Es ist beeindruckend, wie die Leute sich hier zu helfen wissen. So werden den Fahrern verschiedene Transporttechniken für Verletzte beigebracht, weil der Notarzt etwa 3 Stunden braucht, bis er am Unfallort eintrifft. Für unser deutsches Verständnis ist das unvorstellbar, doch hier funktioniert das, weil die Leute an ihre Möglichkeiten glauben. Sie können noch viel von uns lernen, aber genauso lehren sie uns, dass jede noch so schwierige Situation gemeistert werden kann. Mit viel Zuversicht blicke ich deshalb auf die nächsten 10 Monate, die ich im friedlichen Ghana verbringen werde.

Viele Grüße,



Die Zeit läuft unerbittlich, der Kalender sagt uns: es geht dem Ende des Jahres zu. So sagen es uns auch die fallenden Blätter und die früh

verschwindende Sonne. Gerne sitzt man nochmal in der Herbstsonne, wenn sie uns wärmt, und sinnt den vergangenen Monaten nach. Jeder hat da seine Erinnerungen.....

Wir von der evangelischen Kirchengemeinde denken besonders an das 50-jährige Jubiläum unserer Matthias Claudius-Kapelle zurück. Was war das für ein schönes Fest Anfang Mai, als wir mit vielen Gästen diesen Geburtstag feiern konnten. Am Vorabend hatten wir schon eine sehr eindrucksvolle Einführung auf unseren Namenpatron durch einen Fachkundigen Vortrag von Prof. Dr. J.Lehmann bekommen, angereichert mit

Gedichten und Texten, die A.Lehmann wirkungsvoll vortrug umrahmt von feiner Kammermusik eines Zeitgenossen (Ph. E. Bach). Der Vortrag ist übrigens inzwischen auch gedruckt erschienen.

Der Festgottesdienst am Sonntag begann mit prachtvoller Trompetenmusik zur Orgel und wurde begleitet vom Kirchenchor der Liebfrauengemeinde, unterstützt durch ein Instrumentalensemble. So wurde also die Kapelle, das Zentrum unserer Gemeinde in Günterstal, gefeiert, und darüber hinaus. Denn für den Erhalt und den laufenden Betrieb müssen wir finanziell sorgen. Das tut der Freundeskreis „Lasst die Kapelle im Dorf e.V.“ mit seinen Mitgliedsbeiträgen. Viele Gottesdienstbesuchen (und natürlich auch Freundeskreismitglieder) konnten sich nach dem Gottesdienst im Hof der Regionalstelle stärken und für die ganz Ausdauernden gab es noch zu sehen und zu hören wie – nach einem Kindergedicht von Matthias Claudius- David den Goliath bezwang, dargestellt von Kindern mit viel Spaß. Am Schluss sangen wir auch noch zusammen nach Texten von Matthias Claudius und ließen so das Fest ausklingen.

N.B.: Ehrenamtliche Arbeit für unsere Kapelle lässt sich z.B. auch finden beim Stand des Freundeskreises am Adventsmarkt in der Mehrzweckhalle. Jedermann ist dort willkommen.

**Dieser Artikel ist für Leserinnen und Leser gedacht, denen rechnen Spaß macht und die keine Angst vor Zahlen haben!**

Günterstal kann im neuen Jahr 2013 an fünf Orten seine Geschichte suchen und finden, das geht sogar ohne GPS.

Es jährt sich nämlich das Jahr 1673, einmal zu finden auf einem Denkstein, weiter jährt sich das Jahr 1763, dreimal zu finden im Klosterplatz, in Liebfrauen und im Entengarten. Und das Jahr 1893 zu finden in der Hirschstraße.

1220 Jahre Geschichte können entdeckt werden! Im „Kalender für Günterstal“, der wie üblich auf dem Advents-Bazar des Ortsvereines erworben werden kann, finden Interessierte Fotos zu den einzelnen Objekten.

Dietrich von Wedel

LOGOPÄDISCHE PRAXIS  
ANDREA CHRISTINE PETERSEN-BARAN

Maximilian-Kolbe-Weg 1 · 79100 Freiburg-Günterstal ·  
E-mail: andreabaran@gmx.de · Tel.: 0761 290 410

THERAPIESCHWERPUNKTE SPRACHSTÖRUNGEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN  
MYOFUNKTIONELLE STÖRUNGEN BEI ZAHNFEHLSTELLUNGEN

PARKPLÄTZE VOR DEM HAUS, VAG HALTESTELLE LINIE 2

**CASA**  
CREATIVE ARBEITEN SILVO ANSHEL

**Malerfachbetrieb**

● Wand ● Decke ● Boden ● Fassade

Telefon: 0761 / 38 86 91 7 - www.casa-mf.de

**Unser Service für Sie**

- Malerarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Creative Flächengestaltung
- Altbausanierung
- Fassadenarbeiten
- Schimmelbeseitigung
- Alleingeeignete Anstrichsysteme
- Bodenbeläge und Bodenbeschichtung
- Gestaltung mit flexiblem Sandstein

## Gruppenstundenplan der Jugend GüTa

Zurzeit gibt es für die Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde sechs Gruppenstunden. Je nach Altersstufe werden Spiele drinnen und draußen gespielt.

Der Spaß kommt natürlich nie zu kurz, sodass die Kinder und Jugendlichen immer wieder gerne kommen.

Wenn du zwischen 8 und 16 Jahre alt bist, komm doch einfach mal in die Gruppenstunde deines Jahrgangs.

Darüber hinaus gibt es den Offenen Treff (OT) für alle Jugendlichen, bei dem der Abend gemeinsam gestaltet wird.

Wir freuen uns immer neue Gesichter zu sehen.

Tag	Uhrzeit	Leiter	Jahrgang
Montag	19.30- 21.00	Offener Treff (OT)	
Dienstag	19.15- 20.15	David Haberstroh & Paul Meier	1998-1999
Mittwoch	17.00- 18.00	Anne Herzet & Lasse Hertle	2003-2004
Mittwoch	18.30- 19.30	Lea Rosenberg & Luis Schempp	2000-2001
Mittwoch	20.00- 21.00	Hannah Niese & Joshua Timm	1997-1998
Freitag	16.00- 17.00	Svenja Benkeser & Nils Bröckelmann	2002-2003
Freitag	18.00- 19.00	Klara Schempp & Fredrik Finke	1999-2000

Am Ende des Jahres danken wir für  
Ihr Vertrauen. Wir wünschen frohe  
Weihnachten und ein gutes neues Jahr.



★ **Ihre Zimmerei Gerhard Heine**  
**St. Ulrich • Tel.: 07602 - 274** ★

## Physiotherapie-Günterstal

**Susann Baum**  
**Schauinslandstrasse 20a**  
**79100 Freiburg**  
**0761/2927631**

### Krankengymnastik

- Manuelle Therapie
- Osteopathie
- Lymphdrainage
- CMD Craniomandibuläre Dysfunktionen (Hals/Kopf/Kiefergelenkprobleme)
- Massagen
- Naturmoor
- Shiatsu
- Dorn
- Prävention für Einzelpersonen und Gruppen d.h. Wirbelsäulengruppen
- Mo. 9.00 Uhr, Di. 18.15 Uhr, Do. 18.15 Uhr
- Krankenkassenerstattung möglich
- Hausbesuche

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne.

Unser Team setzt sich zusammen aus: Susann Baum, Michael Vogel, Bina Holder, Karin Falk

### Cornelia Fleisch neue Schützenkönigin

Am 21.10.2012 trafen sich die Schützinnen und Schützen des SSV Freiburg –Günterstal e.V. im Schützenhaus zum traditionellen Königs-u.Preisschiessen. OSM E.Higlistler begrüßte die anwesenden Ehrenmitglieder.

Ehrenoberschützenmeister Bernd J.Willmann  
 Ehrenmitglied Magarethe Willmann  
 Ehren und Wiedergündungsmitglied Karl Ehreiser  
 und alle anwesende Mitglieder und wünschte Ihnen „Gut Schuss“

14 Teilnehmer gaben den Schuss auf die Königsscheibe ab und beteiligten sich am Preisschiessen.

Sportleiter A. Ritt nahm die Siegerehrung vor.

Sieger beim Preisschiessen mit den besten zwei Teilern wurde

- 1. Platz E.Higlistler 199 Teiler
- 2. Platz R.Ehreiser 237 Teiler
- 3. Platz G.Ritt 345 Teiler

Bei der Auswertung der Königsscheibe gab es folgende Platzierung



2.Ritter Schützenkönigin 1.Ritter  
 Günter Ritt Cornelia Fleisch Petra Ritt

OSM E.Higlistler bedankte sich bei den Spendern für die gestifteten Preise.

### Ausblicke 2013:

**Besuch im Lapidarium des Schwarzen Klosters** mit Originalgrabstein von Johann Christian Wentzinger; evtl.: Führung St. Ursula-Kirche (G. Kloth)

**Besuch im Uniseum (U. Deil)**

Austausch, Begegnung, Gemeindeverbundenheit, Geselligkeit, Gespräche und Kennenlernen stehen im Mittelpunkt.

**Interessierte Männer sind herzlich willkommen.**

Infos: sebastian.hoehn@googlemail.com bzw. andreas\_maehler@gmx.de

Bei uns finden Sie auch

**Traumhafte Geschenke!**

- Bodenbeläge
- Deko- und Gardinestoffe
- Tapeten
- Sonnenschutz
- Wohnberatung

**Raum<sup>3</sup> RAUMGESTALTUNG Tritsch**  
 Premium-Partner für Wohngestaltung  
 MEISTERBETRIEB www.tritsch-raumgestaltung.de

Blumenstr. 38  
 79111 Freiburg  
 Tel. 07 61/4 38 36

*...so macht man Ferien!*

DESIGN HOSTEL & GUESTHOUSE

**FREIBURGER HOSTEL**

*experience freiburg*



Grüßlich in Kontakt, Parkplätze, modernes Design, beste Atmosphäre und die Preise

Im Stadtteil "Günterstal" erwarten Sie unsere "Freiburger Suiten". Unsere freiburger Ferienwohnungen sind individuell eingerichtet und bieten Platz für Familien, Paare, mehrere Gruppenreisen und auch der Single sowie Geschäftsreisende kommt auf seine Kosten.

*Wohnen im modernen Landhausstil mit Schwarzwaldflair*

Unser Design Hostel bietet:

- Appartements von 1 - 10 Personen
- große moderne Büder
- alle Wohnungen mit TV , WLAN etc.
- Terrasse oder Freisitz
- Preise von 40,- bis 150,- EUR
- Tiefgaragen u. Kfz-Plätze vorhanden!
- Halbtaxi direkt vor der Tür
- Ideale Verkehrsanbindungen zur City und in die Berge



Nähere Infos unter:

Freiburger Hostel - Schauinslandsfr. 39 - 79100 FR / Günterstal  
 Telefon: +49 761 70 439 485 - Telefax: +49 761 70 332-47  
 E-Mail: info@freiburger-hostel.de

[www.freiburger-hostel.de](http://www.freiburger-hostel.de)

## Gemeinsames Spielen macht Spaß!

Für die spielfreudige ältere Generation Günterstals bieten wir für den Ortsverein einen Spieltreff an:

Bisher sind wir 9 Teilnehmer, die sich zwanglos 14-täglich zum Spielen treffen. Wir haben Freude an bekannten Brett- und Kartenspielen und erweitern unser Spielrepertoire immer mal wieder mit Spielen, die wir uns gegenseitig erklären.

Wir freuen uns, wenn sich noch mehr Interessierte melden.

Die nächsten Termine sind Mittwoch 21. Nov., 5. Dez. usw. Wir treffen uns um 16.30 Uhr (bis etwa 19.30 Uhr) im Maximilian-Kolbe-Weg 9 bei Preugschats.

Bei Interesse bitten wir um kurze telefonische Mitteilung:  
Tel.: 29428

Brigitte und Wolfgang Preugschat

## Programm 2012 der Offenen Frauengruppe Günterstal

Dienstag, 27. November 20.00 Uhr  
Kranzbinden und Tischdeko im Advent  
Material: Kranz und Deko mitbringen  
Ansprechpartnerin: Martina Nimsch

Dienstag, 11. Dezember 19.30 Uhr  
Weihnachtsessen - Kühler Krug  
Ansprechpartnerin: Sabine Eiche

Ansprechpartnerinnen bei Fragen:

Sonja Jacobi  
Telefon 290662

Beate Buck  
Telefon 29552



Der diesjährige Dorfhook im Zeichen des 77jährigen Narrenjubiläums fand vom 13.07. - 15.07.2012 statt.

Wie in den vergangenen Jahren hat die Bohrerzunft mit der Schule Günterstal den Dorfhook am Samstagnach-

mittag gestaltet. Frau Dr. Spohd hat am Nachmittag den letzten Bauabschnitt der Schulhofgestaltung vorgestellt. Viele Gäste haben diese Veranstaltung besucht.

Das Lebendkickerturnier ist von Seite des Veranstalter wegen der schlechten Wettervorhersage leider abgesagt worden.

Am Sonntag gab es zur „Happy Hour“ ausgewählte Speisen und Getränke zum Sensationspreis von -,77 EURO.

Wir bedanken uns bei allen Gästen, die davon regen Gebrauch gemacht haben.

Zu unseren Fasnetveranstaltungen am schmutzige Dunschdig zur Ausgrabung und am Fasnets Dienstag zur Verbrennung am Bohrerbrunnen laden wir alle Günterstaler herzlich ein.

Eure Bohrerzunft



## Schauinslandbahn wird modernisiert

Die Schauinslandbahn hat die positive Entwicklung des vergangenen Jahres auch in den ersten acht Monaten dieses Jahres fortgesetzt. Bis einschließlich August konnte das hohe Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums nochmals um 1,6 Prozent gesteigert werden. In absoluten Zahlen bedeutet dies, dass bis Ende August bereits 160.271 Personen in die Gondeln zugestiegen sind. Dennoch wird das gute Vorjahresergebnis wohl nicht erreicht werden können. Grund ist die anstehende Modernisierung von Deutschlands längster Seilbahn im Umlaufverfahren: Vom 5. November 2012 bis zum 30. April 2013 wird die Seilbahn still stehen.

Ersatzverkehr an Sonn- und Feiertagen

Um auch während der Umbauzeit eine umweltfreundliche Beförderung auf Freiburgs Hausberg zu gewährleisten, wird an den Sonn- und Feiertagen täglich von 10:03 bis 16:33 Uhr ein Ersatzverkehr mit Bussen angeboten. Mit der RegioKarte oder der Konuskarte ist die Busfahrt kostenlos. Ansonsten werden pro einfacher Fahrt 2,20 Euro berechnet. Die Abfahrt erfolgt stündlich ab 10.03 Uhr an der Talstation und 10.33 ab der Bergstation.

„Restaurant Bergstation“

Während der Umbauphase der Seilbahn wird auch das Bergrestaurant renoviert und erweitert, um im Mai 2013 in frischem Glanze und mit neuem gastronomischem Konzept wieder eröffnet zu werden. Im Mittelpunkt steht dann ein regionales Angebot mit frischen Zutaten. Das beliebte Bergweltfrühstück wird ebenso beibehalten wie auch das reichhaltige Kuchenangebot. Im Obergeschoss der Bergstation entsteht zudem ein Veranstaltungsraum.

Ansprechpartner:

## PROGRAMM der Männergruppe im 2. Halbjahr 2012

Montag,	Gemeinsames Abendessen und	
10. Dez.	Jahresplanung 2013	A. Mähler
20:00 h	(Kühler Krug; Nebenraum)	

## Der wöchentliche Terminkalender

	<b>Fußballtraining für Kinder (Ortsverein)</b> auf dem Bolzplatz (beim Spielplatz) oder in der Turnhalle in Günterstal Dienstag 16.30 - 17.30 Uhr (6-10 Jahre) Trainer: David Haberstroh u. Nils Bröckelmann Organisation u. Anmeldung: Dirk Saumer, Tel. 45 62 040 u. Jutta Schillinger Tel. 29 320
--	--

	<b>Gymnastik für Frauen (Freie Turnerschaft)</b> in der Turnhalle Mittwoch 20.00 - 21.30 Uhr, Leitung: Frau Gabi Siegwolf
--	---

	<b>Freizeitsport für Jugendliche (Ortsverein)</b> in der Turnhalle Freitag 17.30 - 19.00 Uhr
--	---

	<b>Gymnastik für Frauen und Männer (Ortsverein)</b> in der Turnhalle Freitag 19.00 - 20.00 Uhr
--	---

	<b>Freiburger Turnerschaft e.V. Kinderturnen &amp; Eltern-Kind-Turnen</b> in der Turnhalle der Grundschule Günterstal
--	--

Im angeleiteten Kinderturnen (montags erlernen die Kinder spielerisch einfache Turnelemente (wie z. B. Rolle, Handstand).

Beim **Eltern-Kind-Turnen** werden während dem freien Spiel die konditionellen Grundlagen in wechselnden Abenteuerlandschaften erlernt und verbessert.

Im **Eltern-Geschwister-Kinder-Turnen** bewegen sich Eltern mit ihren Kleinen frei in der Abenteuerlandschaft, während die „Großen“ mit der Trainerin spielerisch einfache Turnelemente erlernen. So ist jeder optimal gefördert.

### Montag Kinderturnen

15.45 - 16.45 Uhr (3 - 6 Jahre) Marina Riesterer  
 16.45 - 17.45 Uhr (6-10 Jahre) Marina Riesterer

### Donnerstag Eltern-Kind-Turnen

16.00 - 16.50 Uhr (1 - 3 Jahre) Fridolin Marschall  
 16.50-17.45 Uhr (3 - 4 Jahre) Fridolin Marschall

### Freitag Eltern-Geschwister-Kinder-Turnen

15.00 - 16.00 Uhr (2 - 6 Jahre)  
 Marina Riesterer

### Eltern-Kind-Turnen

16.00-16.45 Uhr (1 - 3 Jahre) Marina Riesterer

## Ortsverein Günterstal e.V

### Vorstand:

#### Vorsitzender

Gerd Nostadt

☎ 2 93 51

#### Stellvertretende Vorsitzende

Gisela Ruf

☎ 29 01 95

Norbert Stalter

☎ 2 99 36

#### Kassierer

Angelika Müller

☎ 38 92 65 27

#### Beisitzer

Brigitte Preugschat

Dr. Klaus Hockenjos

Michaela Schaettgen

Michael Großkemper

### Anschrift:

Klosterplatz 9, 79100 Freiburg i.Brsg.

Telefon 07 61/2 93 51 - gr.nostadt@t-online.de

### Konto: Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau

Kto.Nr. 2286303, BLZ 680 501 01

### Impressum

Herausgeber: Ortsverein Günterstal

Klosterplatz 9, 79100 Freiburg

www.guenterstal.de

### Redaktion:

Mechthild Link - [melulink@gmx.de](mailto:melulink@gmx.de)

Telefon 290501 - Telefax 2909113

Petra Schneider [petramagdaschneider@t-online.de](mailto:petramagdaschneider@t-online.de)

Angelika Hartmann - [hartmann.angel@gmx.de](mailto:hartmann.angel@gmx.de)

Die mit Namen unterzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Druck: WIEBER eK Offsetdruck, 79350 Sexau

## Ulrike Claassens

Grafik-Design

Logos

Anzeigen

Visitenkarten

Briefpapier

Flyer

Broschüren



Riedbergstraße 25 | T. 0761 40 11 777

D- 79100 Freiburg | F. 0761 888 49 003

[info@grafik-claassens.de](mailto:info@grafik-claassens.de)